

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 36

Artikel: Drei neue Filme
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Drei neue Filme

RENÉ CLAIR

Der berühmte Regisseur René Clair hat einen neuen Film «Der letzte Milliardär» gedreht. «Der letzte Milliardär» ist ein Komödienfilm in dem die Kühle Geschäftsmäuse und Personen unter etwas veränderten Situationen und Namen filmisch verwertet wurden. René Clairs neuer Werk ist den Zeitgeist entspringt. Krieg, Diktaturen, Attentate, eine Heirat zwischen einem Bankier und einer Prinzessin und die Liebe dieser Prinzessin zu einem engagiertenischen Künstler sind die Begebenheiten, um die der neueste Film René Clairs gedreht wurde. Der geniale Regisseur hat bei der Herstellung eines Schauspiels Schöpfung wieder ganz andere Perspektiven eröffnet. Es ist diesem Künstler der Regie gegeben, immer wieder eigene und ursprüngliche Wege zu finden, was nicht wie so viel anderes Gefahr sich selbst nachzuhahmen und zu wiederholen. Bild: Eine Szene, in der die Königinmutter (Martha Mellow) ihrem Schwiegersohn, dem Musterpatrophen Banco, ernsthafte Vorhaltungen macht.

Aufnahme Pathé-Kanal



MARLENE DIETRICH

Ein dankbarer, zur Verfilmung geeigneter Stoff ist das Leben der «Zarin Katharina der Großen» von Russland. Von diesem Film gibt es zwei Fassungen. In der englischen Version spielt Marlene Dietrich die Hauptrolle, in dem amerikanischen Film ist es Marlene Dietrich, die unter der Regie des Russen Josef von Sternberg die Gestalt der Zarin verkörpert. In dieser Rolle, die ihren halbdurchsetzen Gatten Peter ermordet ließ und mit Hilfe ihrer Günstlinge den Thron bestieg, um glorreich bis an ihr Lebenende zu regieren. Bild: Marlene Dietrich (links) in dem Film «Die große Zarin». Die überlebensgroßen Statuen im Hintergrund sind das Werk des jungen, in Hollywood tätigen Schweizer Bildhauers Peter Balbusch.

Aufnahme Paramount

GRETA GARBO

Seit Monaten huldigt ganz Europa einer Königin: «Der König von Schweden». Greta Garbo ist die Trägerin der Titelrolle in diesem Film, der nächstens in Zürich vorgeführt wird. Greta Garbo schafft durch ihre ungewöhnliche Gestaltung der Königin das Werk zu einem großen künstlerischen Erlebnis.

